



## GRÜNE ENERGIE, DIE FÜR ALLE GUT IST!

**Es ist geschafft! Das von den Grünen in Pottenstein initiierte Energieprojekt – das Schulkraftwerk Pottenstein – ist mit Bürgerbeteiligung gebaut und liefert seit Anfang Juli sauberen, nachhaltigen Strom für die Schule und in das EVN Netz! Die 115 Photovoltaik-Module auf dem Dach der Schule und Turnhalle haben eine Leistung von 30 kWp und werden pro Jahr ca. 30.000 kWh Strom liefern. Das überaus Erfreuliche ist**

### ALLE PROFITIEREN DAVON:

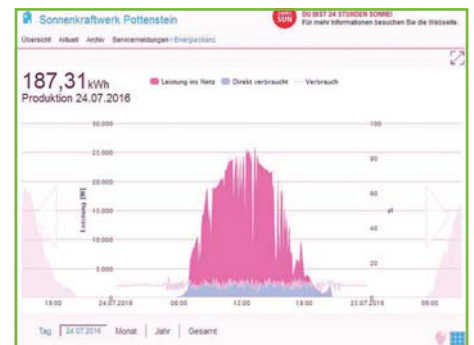
- Die Gemeinde kann den Strom für den Eigengebrauch der Schule nutzen und spart damit Kosten für die Stromrechnung.
- Die Schule hat ein herzeigbares Paradeobjekt, die Kinder ihr „eigenes Kraftwerk“, das nicht nur als Beispiel im Unterricht dient, sondern mit Hilfe der integrierten Messgeräte auch den Verbrauch der Schule jede Minute misst und damit ermöglicht, den Stromverbrauch an der Schule zu verringern.
- Unser Stromnetz hat eine weitere nachhaltige, grüne Energiequelle und die Natur freut sich über geringeren Einsatz von fossilen Energiequellen.
- Nicht zuletzt profitieren alle beteiligten Bürger durch sehr günstige Kapi-



Kraftwerkes ausgegeben hat.

talsparbücher, die die Sparkasse Pottenstein als vermittelndes Bankinstitut als Basis für die Finanzierung des

Wir freuen uns sehr über den Erfolg dieses von der gesamten Gemeindeführung unterstützten Projektes! Wir sehen dies als einen ersten Schritt für eine engagierte Energiewende in Pottenstein. Wir werden weitere Projekte planen und uns intensiv um einen strategisch umfassenden Weg zu einer maximal energieeffizienten



**Ertragsgrafik, 24. 7. 2016**

Gemeinde bemühen. Wir sind zuversichtlich, dass wir dies in einem gemeinsamen langfristigen Projekt in unserer Gemeinde erreichen können!

■ Dr. med. vet. Florian Buchner,  
florian.buchner@gruene.at





## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER!

Im vorigen Jahr haben die Grünen Pottenstein-Fahrafeld vier Dringlichkeitsanträge im Gemeinderat eingebracht, die alle zur Bearbeitung an die zuständigen Ausschüsse weitergeleitet wurden. Das Engagement für die Flüchtlingshilfe wurde von der Marktgemeinde Pottenstein ambitioniert weitergeführt. Der Antrag zur Errichtung einer Plattform für Asylpolitik wurde zwar angenommen, aber leider bisher nicht umgesetzt. Unsere Gemeinderätin Dr. Eva Schütz koordinierte erfolgreiche Deutschkurse für Flüchtlinge. Die Arbeit mit diesen Menschen öffnet ein neues Fenster zur Welt und begründete neue Freundschaften. Eine wichtige Entscheidung in Richtung Umweltschutz war der Beschluss, dass auf den öffentlichen Flächen der Gemeinde Pottenstein/Fahrafeld auf das schädliche Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat in Zukunft verzichtet wird. Unser Antrag, dass die Marktgemeinde eine TTIP-freie Gemeinde wird, ist noch zu behandeln. Wir arbeiten weiterhin intensiv an alternativen Energie-, Tier-, Umweltschutz- und Integrationsprojekten. Es freut mich ganz besonders, dass die Zusammenarbeit mit der Frau Bürgermeister, dem Vizebürgermeister sowie allen Beschäftigten der Gemeinde hervorragend funktioniert. Wir freuen uns auf eine weitere gute Kooperation.

GR<sup>in</sup> Susanne Lambropoulos

→ E-Mail:

susanne.lambropoulos@gruene.at

# UNSERE ARBEIT IM GEMEINDERAT UND ERFOLGREICHE GRÜNE PROJEKTE 2016

## Dringlichkeitsantrag zur Sicherung und Ausbau der englischen Frühförderung im Kindergarten

(Details Seite 3)

- **Salamanderzaun:** Im März 2016 wurden insgesamt 500 Laufmeter Amphibienzaun entlang der Strasse nach Grabenweg aufgestellt und von 16 ehrenamtlichen HelferInnen betreut.
- **Deutsch-, Werte- und Orientierungskurse:** Im Auftrag der Initiatoren der Triestingtal-hilft-Gala durfte GRin Dr. Eva Schütz 300 Stunden Deutsch- und Alphabetisierungskurse für über 60 Flüchtlinge koordinieren, die im Triestingtal wohnen. 20 Personen absolvierten die staatlich vorgeschriebenen Sprachprüfungen. Der Unterricht fand in unserer Schule statt.
- **Koordinierung** und Mithilfe bei der Unterbringung von Flüchtlingsfamilien
- **Schul-Sonnen-Kraftwerk Pottenstein** (Seite 1)



## GRÜNE VERANSTALTUNGEN IM ORT:

- **Faszination Bienen:** Vortrag über Wild- und Honigbienen (Feb. 2016)
- **Naturforscher:** Infostand über heimische Amphibien und Fische gemeinsam mit dem Aquarien- und Terrarienverein Triestingtal beim Sommerspiele-Familienfest (Juni 2016)
- **Monsieur Claude und seine Töchter:** Grünes Open-air Sommerkino (Juli 2016)

## WAS UNS GEFÄLLT:

- **Natur im Garten Blumenbeete** entlang der Gemeindestraßen, betreut und gepflegt durch den Ortserneuerungsvereins Pottenstein/Fahrafeld und vielen privaten HelferInnen
- die **vielfältigen Kooperationen unserer Vereine** (Salamander retten, Sommerspielefest, Adventmarkt, Triestingtal hilft, ...)
- der neu gegründete **Kinderchor der Volksschule** – Gratulation!
- **Eröffnung** des neuen **Bürgerbüros** im Erdgeschoß des Gemeindeamtes in Pottenstein mit barrierefreiem Zugang (Eingang Hauptplatz 11)

ERRICHTUNG EINES BÜRGERBÜROS  
IM RATHAUS  
im Jahr 2016  
durch

Bürgermeisterin Eva Baja-Wendl  
Vizebürgermeister Daniel Pongratz  
Obmann des Bauausschuss GR Gerhard Gorsek

Ausführende Firmen:  
Pongratz Bau GmbH, Erich Marker GesmbH & Co KG,  
Johannes Lechner Installationen GmbH, Fliesen Witzmann  
S-E-T - Schonakleiner Elektro Technik, Assa Abloy Entrance Systems GmbH



## ENGLISCHE FRÜHFÖRDERUNG IM KINDERGARTEN – EIN LUXUS?

Aus dem Gemeinderat



Ab dem laufenden Kindergartenjahr stellt das Land NÖ kein Geld mehr für englische Frühförderung zur

Verfügung, das Budget für Projekte wie diese wurde halbiert. Die KindergartenpädagogInnen sollen diese Aufgabe nebenher leisten. Wir sparen auf dem Rücken unserer Kinder und Enkel.

Wirtschaft und Arbeitsmarkt verändern sich. Globalisierung und Industrie 4.0 fordern die Jugend. Sie profitiert von exzellenten Englischkenntnissen. ExpertInnen wissen vom Sprachfenster, das bis ins 6. Lebensjahr weit geöffnet ist.

Beginnt der Fremdspracherwerb früh genug, so werden im Gehirn Mutter- und Fremdsprache gemeinsam angelegt. Akzentfrei und mühelos sprechen Kleinkinder alles nach, selbst wenn sie zwei oder sogar drei Sprachen lernen! Das Kleinkind lernt die Sprachen spielerisch und intuitiv durch Nachahmung. Wird eine zweite Sprache später erlernt, bedeutet das viel mehr Anstrengung, Mühe und üben. Trotzdem wird in Grammatik und Aussprache niemals die Vollkommenheit der ersten Sprache erreicht.

Der Kindergarten ist nicht bloß Aufbewahrungsort für die Kleinen, sondern eine elementare Bildungsstätte. Würde man Englischlehrer in Mittelschule und Gymnasium auch wegsparen?

Da die Marktgemeinde Pottenstein/Fahrafeld ihren 50 %-Anteil an der

englischen Frühförderung weiter bezahlt (Gemeinderatssitzung 30. Juni 2016), wurde der Englischunterricht zwar nicht abgeschafft, aber von wöchentlich auf 14-tägig gekürzt. Unsere derzeitige Englischlehrerin bietet eine hervorragende Unterrichtsqualität. Mit zusätzlichen € 300,- monatlich könnten wir wieder 1 Englischstunde pro Woche in jeder Kindergartengruppe anbieten.

Der Dringlichkeitsantrag, der von den Grünen am 22. September im Gemeinderat eingebracht wurde, wurde einstimmig an den Bildungsausschuss verwiesen. Bis zum Frühjahr erarbeiten wir gemeinsam eine familienfreundliche Lösung. Über Ihre Anregungen und Vorschläge freuen wir uns!

■ GR<sup>in</sup> Dr. Eva Schütz,  
eva-maria.schuetz@gruene.at

## FEUERSALAMANDER IN GRABENWEG – WIE GEHT'S WEITER?

Die Straßenmeisterei Pottenstein stellte Anfang März den gemeinsam gekauften Amphibienzaun in einer Länge von 500 Laufmetern auf. Davon wurden von der Straßenmeisterei 200 m bezahlt. Mit Spenden des Ortserneuerungsvereins sowie vieler Privatpersonen wurden von uns 300 m finanziert. Unter der professionellen Kontrolle der Abteilung für Amphibienschutz des Landes NÖ (Mag. Rudolf Klepsch) betreuten 16 ehrenamtliche HelferInnen den Zaun. Die Naturfreunde Pottenstein/Berndorf, der Obmann des Triestingtaler Aquarien- und Terrarienvereins sowie viele Privatpersonen scheuten weder den Schneeregen noch die Gefahr durch zu schnell fahrende Autos oder

Motorräder, um die Tiere zu retten.

Wir trugen 27 Salamander, 61 Erdkröten, 4 Zauneidechsen und 2 Frösche über die Straße. Leider fanden wir auch einige tote Tiere.

Für den nächsten Frühling planen wir, den Zaun um ca. 200 – 300 m zu verlängern, damit auch die Strecken ab Pottenstein/Kalkofen (ab Kurve ehem. Pecherstüberl) und ab der Kurve Dammreith in Richtung Grabenweg geschützt sind. Der Naturschutzbund schickte uns als Dankeschön ein großes Amphibienposter und für die ZaunbetreuerInnen laminierte Bestimmungskarten zum Mitnehmen.



Wir laden für die nächste Saison alle Interessierten herzlich ein, bei der Rettung der Feuersalamander mitzumachen und sich dafür bei uns zu melden!

■ Susanne Lambropoulos,  
susanne.lambropoulos@gruene.at,

## INFORMATIONEN ZU UNSEREN AKTIVITÄTEN UND PROJEKTEN

finden Sie in unserem SCHAUKASTEN (am Hauptplatz) und im SCHAUFENSTER (neben dem Dorfladen) sowie

→ auf der HOMEPAGE: [www.pottensteinfahrafeld.gruene.at](http://www.pottensteinfahrafeld.gruene.at)

→ und im FACEBOOK: [www.facebook.com/Die Gruenen Pottenstein-Fahrafeld](http://www.facebook.com/Die_Gruenen_Pottenstein-Fahrafeld)

## INTERVIEW

## MIT ALEXANDER VAN DER BELLEN

Bundespräsidentschafts-Kandidat Alexander Van der Bellen im Interview:  
„Wer das Beste für Österreich will, braucht ein verlässliches Europa.“



**Sie stellen sich nun das dritte Mal der Wahl zum Bundespräsidenten. Woher nehmen Sie die Energie für diesen langen Wahlkampf?**

Van der Bellen: Österreich hat mir eine Heimat geschenkt, ich möchte jetzt etwas zurückgeben. Österreich, unsere Demokratie und der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft liegen mir am Herzen. Gerade in schwierigen Zeiten, möchte ich Verantwortung übernehmen und einen Beitrag zu Orientierung, Hoffnung und Zuversicht in diesen herausfordernden Zeiten leisten. Ich will ein konstruktives Gegenüber für Parlament und Regierung sein und mit Rechten und Pflichten des Amtes des Bundespräsidenten behutsam umgehen.

**Wie wollen Sie die Wiederholung der Stichwahl gewinnen?**

Wir setzen, wie schon in der Stichwahl im Mai, auf eine breite, österreichweite Bürgerbewegung. Österreichweit entstehen derzeit viele Initiativen, junge und ältere Menschen, aus Stadt und

Land starten ihre eigenen Kampagnen, organisieren Veranstaltungen, drehen Videos oder gründen Facebook-Gruppen. Die Bewegung wächst, das trägt einen. Entscheidend ist natürlich, am 4. Dezember zur Wahl zu gehen.

**Was sind die wichtigsten Aufgaben des Bundespräsidenten?**

Van der Bellen: Aus meiner Sicht geht es bei der Wahl zum Bundespräsidenten zentral um die Frage, wer Österreich am besten in Europa und der Welt vertreten und nach innen verbinden kann. Ein Bundespräsident muss über den Parteien stehen und die Fähigkeit besitzen in Krisen alle vernünftigen Kräfte an einem Tisch zu vereinen.

**Man könnte meinen, nach zwei Wahlgängen sei alles über die Kandidaten gesagt. Was wird bis zum 4. Dezember noch Thema sein können?**

Durch den Brexit-Entscheid Großbritanniens bekommt die Europa-Frage eine ganz neue Aktualität. Der britische Arbeitsmarkt ist nach dem Brexit-Votum massiv eingebrochen. Das zeigt ein Mal mehr, welche schwerwiegenden Folgen das Brexit-Votum für die Wirtschaft und damit für die Menschen in Großbritannien hat. Die Abkehr vom gemeinsamen Europa gefährdet Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum.

**Nach der Brexit-Entscheidung der Briten verlagert sich die Themenlage auch hierzulande in Richtung eines Europa-Wahlkampfes. Die FPÖ spekulierte bereits mit dem Öxit und macht jetzt wieder einen Rückzieher.**

Van der Bellen: Die FPÖ hat seit gut 20 Jahren im Kern nur zwei Themen: Anti-EU und Anti-Ausländer. Allein das

Gerede über einen Austritt Österreichs aus der EU ist bereits schädlich für den Wirtschaftsstandort. Man sieht jetzt am Brexit die unmittelbaren Auswirkungen für das Vereinigte Königreich. Auf der Insel vollzieht sich gerade ein gefährliches Experiment am lebenden Objekt mit unvorhersehbaren Folgen für die Arbeitsplätze. Wer das Beste für Österreich will, braucht ein verlässliches Europa.

**In der Stichwahl war TTIP ein zentrales Thema: Hat sich Ihre Meinung dazu und zu CETA geändert?**

Van der Bellen: Ich bleibe dabei: Das geplante Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA) ist aus denselben Gründen wie der TTIP-Vertrag abzulehnen. Denn auch mit CETA würden Sonderklausuren geschaffen und eine Absenkung von Sozial- und Umweltstandards drohen. CETA ist als Blaupause von TTIP zusätzlich sehr kritisch zu bewerten, da ein Abschluss dieses Abkommens den Weg für TTIP freimachen würde. Europäische Standards von Umwelt und Gesundheit sind nicht verhandelbar.

**2016 war gesellschaftlich und politisch bisher ein höchst turbulentes Jahr. Was braucht Österreich jetzt?**

Van der Bellen: Viele Menschen in diesem Land fühlen sich offensichtlich nicht ausreichend gesehen oder gehört oder beides. Wir werden eine andere Kultur brauchen, eine andere Gesprächskultur. Eine Politik, die sich nicht so sehr mit sich selbst oder mit der medialen Öffentlichkeit beschäftigt, sondern mit diesen realen Fragen. Mit den realen Sorgen und Ängsten. Deshalb ist jetzt die zentrale Herausforderung der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.